

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Französisch

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APOSI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen“ (Kernlernpläne Französisch: Kapitel 3). Die gesamte Leistungswertung orientiert sich im mündlichen wie im schriftlichen Bereich an Kompetenzen, die in den Unterrichtsvorhaben progressiv erworben wurden. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals transparent gemacht.

1 Sekundarstufe I

1.1 Kriterien, Kontext und Gewichtung der Leistungen in Bezug auf die jeweilige Jahrgangsstufe

ca. 50% Klassenarbeiten	ca. 30% Sprachkompetenz	ca. 10% Kurztests	ca. 10% weitere Formen der sonstigen Mitarbeit , wenn es sich im Unterrichtsvorhaben ergibt
Lesen, Schreiben, Hören, Sprachmittlung ggf. Sprechen in Jgst. 7 oder 9	an Gesprächen teilnehmen zusammenhängendes Sprechen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel soziokulturelles Orientierungswissen	
Jgst. 7 5 Klassenarbeiten <i>(nach Möglichkeit Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mdl. Prüfung)</i>	Unterrichtsgespräch sowie mündliche Beiträge in Partner- und Gruppenarbeiten Längere Redebeiträge, vorgetragene HA, Vorträge	Vokabeltests Grammatiktests (z.B. zu den verbes irréguliers)	z.B. - Buchpräsentation - Projekt - Referat - Protokoll - Lesetagebuch - szenische Darstellung
Jgst. 8 4 Klassenarbeiten <i>(nach Möglichkeit Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mdl. Prüfung)</i>	Allg. Kriterien: - Wie oft? - Wie gut? - Wie regelmäßig? Kriteriengeleitetes Feedback zu Vorträgen (s. Anlage)		
Jgst. 9 (F7) 4 Klassenarbeiten <i>(nach Möglichkeit Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mdl. Prüfung)</i>	- Inhalt, Struktur - Sprachrichtigkeit - Wortschatz, Satzbau - Aussprache		

Jgst. 9 (F9) 4 Klassenarbeiten	- Intonation, Flüssigkeit		
Jgst. 10 4 Klassenarbeiten <i>(nach Möglichkeit Ersatz einer Klassenarbeit durch eine mdl. Prüfung)</i>			

1.2 Bewertungskriterien für sonstige Leistungen im Unterricht

Der Bereich „Sonstige Leistungen“ erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Dem kommunikativen Anspruch des Französischunterrichts entsprechend ruht der Schwerpunkt der Leistungsbewertung auf den sprachproduktiven Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie auf der interkulturellen Kompetenz. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend **Lernsituationen** gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind. Außer (und z.T. abweichend von) den Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit* oder im Team beziehen. Eine genaue Ausdifferenzierung der Notenvergabe bei der sonstigen Mitarbeit findet sich unter 1.2.1 und wurde in Absprache mit allen Fachschaften der modernen Fremdsprachen des MPG getroffen.

1.2.1 Im Bereich der sonstigen Leistungen werden u.a. überprüft:

- Beiträge zum Unterricht, sowohl inhaltlich als auch sprachlich und sowohl die Quantität als auch die Qualität die individuelle Kompetenzentwicklung im Unterricht allgemein (durch kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung)
- Erarbeitungen im Unterricht in EA / GA / PA
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- ggf. Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Unterrichtsvorhaben) zur Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit)
- andere Formen der Leistungsüberprüfung, z.B. Protokolle, Referate, Projekte, Ergebnisse eines Stationenlernens



Note	Quantität	Inhalt	Sprache	Mitarbeit in kooperativen Lernformen
1 (13-15 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.") 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Erkennen von Problemstellungen und eigene gedankliche Leistungen, die den gemeinsamen Lernprozess sichtlich voran bringen. • Weiterentwicklung von Gedanken der Mitschüler. • fast immer sachlich richtige Beantwortung von Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klare, sprachlich korrekte Darstellungsweise • Sichere Beherrschung von früher gelernten Grammatikstrukturen und Wortschatz. • Erfolgreiches und sicheres Kommunizieren in der Fremdsprache • nur selten bis nie Hilfestellungen von seiten des Lehrer notwendig • Fähigkeit zur Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> • konzentriertes Zuhören • zielgerichtetes, unabgelenktes Arbeiten • kooperatives Verhalten • sachliches Eingehen auf die Beiträge anderer • durchgehender Gebrauch der Fremdsprache • übernimmt Verantwortung, trägt Ergebnisse vor
2 (10-12 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.") 	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. • meistens richtige Antworten auf Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> • meistens sicherer Gebrauch von früher erlernten Sprachstrukturen und Vokabular • meistens klare und sprachliche korrekte Formulierungen, Hilfestellungen meistens nicht notwendig • Benutzung der Fremdsprache in allen Phasen des Unterrichts • Fähigkeit zur Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> • meistens konzentriertes Zuhören • meistens zielgerichtetes, unabgelenktes Arbeiten • fast immer kooperatives Verhalten • meistens sachliches Eingehen auf die Beiträge • hauptsächlich Gebrauch der Fremdsprache • übernimmt Verantwortung, trägt Ergebnisse vor
3 (7-9 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nicht in jeder Stunde mit.") 	<ul style="list-style-type: none"> • Verknüpfung mit Kenntnissen aus vorherigen Unterrichtsreihen • kann auf Fragen richtig antworten, es treten aber auch sachlogische Fehler auf • Beiträge sind nicht immer präzise 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Wesentlichen sprachlich richtige Äußerungen aus dem unmittelbar behandeltem Stoff; Schwächen in Wortschatz und Grammatik • Kommunikation funktioniert nicht immer; z.T. nur mit Hilfestellung des Lehrers • Fähigkeit zur Selbstkorrektur • Muttersprache wird nur selten benutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht immer gutes Zuhören • z.T. Unkonzentriertheit, Beschäftigung mit unterrichtsfremden Dingen • Arbeit ist nicht immer zielgerichtet • Arbeit findet z.T. nur mit Verzögerungen statt • Beiträge sind für die Gruppe nicht immer konstruktiv • kein durchgehender Gebrauch der Fremdsprache • ist bereit, Ergebnisse vorzutragen
4 (4-6 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nur selten mit oder muss aufgefordert werden.") 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache, kurze Äußerungen aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet • kann nur selten richtig auf Fragen antworten • steuert nur selten neue Ideen zum Gespräch bei • Beiträge sind eher reproduktiv und kleinschrittig 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich teilweise fehlerhafte Äußerungen; insbesondere Fehler bei der Benutzung früher erlernter Strukturen und Vokabular. • braucht Hilfestellung durch Lehrer und Mitschüler • weicht des öfteren auf die Muttersprache aus • kaum Fähigkeit zur Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig unkonzentriert, abgelenkt, • insgesamt wenig zielgerichtete Arbeit, Verzögerungen • weicht häufig auf die Muttersprache aus • wenig konstruktive Beiträge für die Gruppe • übernimmt nicht von sich aus Verantwortung für die Gruppe, nicht bereit, Ergebnisse vorzutragen
5 (1-3 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum vorhandene freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite ganz selten mit oder muss immer aufgefordert werden.") 	<ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch bzw. nur ansatzweise richtig • kann nicht auf Fragen des Lehrers reagieren • steuert keine Ideen zum Unterrichtsgespräch bei • Reproduktion gelingt nur ansatzweise 	<ul style="list-style-type: none"> • Äußerungen sind sprachlich sehr fehlerhaft • eingeschränkter Wortschatz • Kommunikation in der Fremdsprache nicht durchgehend möglich • keine Fähigkeit zur Selbstkorrektur 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation nur in der Muttersprache • keine konstruktiven Beiträge für die Gruppe • abgelenkt, unkonzentriert • Arbeit findet, wenn überhaupt, nur mit Verzögerungen statt • übernimmt keine Verantwortung für die Gruppe
6 (0 P.)	<ul style="list-style-type: none"> • Keine freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nie mit.") 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Äußerungen nach Aufforderung 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Äußerungen nach Aufforderung 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Mitarbeit • abgelenkt, unkonzentriert • keine konstruktiven Beiträge

1.3 Schriftliche Arbeiten

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexe Lernsituation des handlungsorientierten Französischunterrichts. In der Regel werden „rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft [...], die in einem thematischen Zusammenhang stehen“ (KLP SI Französisch: 59). Es können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben verwendet werden. Geschlossene Aufgaben eignen sich besonders zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (z.B. Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen). Offene Aufgaben sollen ab der Jahrgangsstufe 6 (im Differenzierungsbereich ab Stufe 8) vorkommen und in den folgenden Jahrgangsstufen kontinuierlich ausgedehnt werden, sodass er in den Jahrgangsstufen 8 und 9 überwiegt (vgl. KLP SI Französisch: 59).

„Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen“ (ebd.).

Die Aufgaben werden mit Punkten bewertet. Die Gewichtung der Teilaufgaben entspricht dem jeweiligen Anforderungsniveau und Zeitaufwand. Bei inhaltlichen und sprachlichen Minderleistungen werden Punkte abgezogen. Bei mindestens der halben Punktzahl soll die Note ausreichend gegeben werden. Die Intervalle für die vier oberen Notenstufen sollten gleich sein. Bei der Bewertung der offenen Aufgaben wiegt die sprachliche Leistung schwerer als die inhaltliche. Ggf. können in einem Kommentar gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden. Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (sog. Positivkorrektur).

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern dies die Aufgabenstellung gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde. Ein entsprechender Beschluss der Fachkonferenz für eine schul- bzw. jahrgangsstufeneinheitliche Regelung wird vorausgesetzt.

In den Klassenarbeiten werden folgende Kompetenzen überprüft: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (überprüfbar z.B. durch Lückentexte, Aufgaben zur Satzbildung), kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung) methodische und interkulturelle Kompetenzen. Die Kompetenz Schreiben ist in jeder Klassenarbeit enthalten. Die anderen kommunikativen Kompetenzen (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung) werden im Laufe eines Schuljahres jeweils mindestens einmal isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft. Methodische Kompetenzen (Umgang mit Texten, Schreiben, Hörverstehen, Leseverstehen) und interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen zur persönlichen Lebensgestaltung, Ausbildung, Schule, Frankophonie, Werten, Einstellungen etc) werden i.d.R. im Kontext der kommunikativen Kompetenzen überprüft.

Einmal im Schuljahr (z.B. in Jgst. 7/8) kann eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Zur Bewertung dieser Prüfung wird der vom Ministerium vorgeschlagene Bewertungsbogen für die Sekundarstufe I (s. Anhang) genutzt.

1.4 Grundsätze bei der Bewertung und Konzeption von Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Überprüfte Kompetenzen	Aufgabenform	Bewertungsverhältnis Sprache – Inhalt (offene Schreibaufgaben)	Bewertung Sprache /Darstellungs-leistung	Einsatz von Wörterbüchern
7	2+3	<ul style="list-style-type: none">• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik)• Schreiben• mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• geschlossen• halboffen• offen	70% - 30%	<ul style="list-style-type: none">• Sprachrichtigkeit,• Ausdrucksvermögen	keine Wörterbücher
8	2+2					
9	2+2	<ul style="list-style-type: none">• Verfügbarkeit grammatischer Strukturen• Schreiben• mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• geschlossen (max. 20% der Pkt.)• überwiegend halboffen, offen		<ul style="list-style-type: none">• Sprachrichtigkeit• Ausdrucksvermögen• kommunikative Textgestaltung	
9 (F9)	2+2	<ul style="list-style-type: none">• Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik)• Schreiben• mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• geschlossen• halboffen• offen		<ul style="list-style-type: none">• Sprachrichtigkeit,• Ausdrucksvermögen	
10	2+2	<ul style="list-style-type: none">• Verfügbarkeit grammatischer Strukturen• Schreiben• mind. je 1x: Hörverstehen, Lesen, Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• geschlossen und halboffen bis max. 30% der Pkt.• offen• ab 9.2 nur noch offen	60% - 40%	<ul style="list-style-type: none">• Sprachrichtigkeit• Ausdrucksvermögen• kommunikative Textgestaltung	
			<ul style="list-style-type: none">• geschlossen und halboffen bis max. 30% der Pkt.• offen			

Notenabstände:

Klassen 7 & 8 bis 50% = 4-, % erbrachte Leistung			
100-90%	sehr gut	62,5%-50%	ausreichend
89,5-76,5%	gut	49-25%	mangelhaft
76%-63%	befriedigend	24-0%	ungenügend

ab Klasse 9 (F7): 4- → 45%

2 Sekundarstufe II

(1) Grundsätze der Leistungsbewertung in der SII

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans SII Französisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Transparenz: Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1+
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B1+/ B2
- Ende der Q2/Abitur:
 - im GK: Kompetenzniveau B2
 - im LK: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

2.1 Klausuren

Grundsätze (siehe auch Kap. 3 KLP)

1. Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben des Schulgesetzes, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung und an den von Fachkonferenzen entwickelten Kriterien für Notengebung.
2. Es sind grundsätzlich alle Kompetenzbereiche insgesamt angemessen zu berücksichtigen.
3. In Klausuren und in der sonstigen Mitarbeit werden die in Kapitel 2 des KLP aufgeführten Kompetenzerwartungen überprüft.

Die in Kap. 3 des KLP gegebenen Möglichkeiten der Kombination der zu überprüfenden Kompetenzen ergeben folgende mögliche Klausurformate:

Dabei ist zu berücksichtigen, dass folgende Anforderungen erfüllt und die entsprechenden Kompetenzen geprüft werden:

- Schreiben / Leseverstehen (integriert) in Kombination mit ein oder zwei weiteren Teilkompetenzen
- Schreiben / Leseverstehen (integriert) ohne weitere Teilkompetenz: einmal in der Einführungsphase möglich
- Alle im Abitur vorgesehenen Teilkompetenzen müssen in der **Qualifikationsphase mindestens einmal** überprüft werden.
- In einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase wird **eine mündliche Leistungsüberprüfung (mündliche Kommunikationsprüfung)** durchgeführt.

Für Klausuren, in denen Lesen/Schreiben integriert und Hörverstehen isoliert geprüft werden, gelten folgende Vorgaben:

	Einführungsphase (EF)	Qualifikationsphase (Q1 bis Q2.1)	Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) und Abitur
Anzahl der Hörtexte⁴	2	2 - 3	3
Länge aller Hörtexte zusammen	ca. 6 Minuten	ca. 6 - 10 Minuten	ca. 10 Minuten
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl. Lesezeiten, Pausen)	ca. 20 Minuten	ca. 20 - 30 Minuten	ca. 30 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	ca. 12 – 18 BE	ca. 18-30 BE	ca. 25 - 30 BE
Anzahl der Hördurchgänge	2		

(Vgl. fachliche Vorgaben für die modernen Fremdsprachen ab dem Abitur 2025)

Die Klausurdauer beträgt laut Beschluss der Fachkonferenz in der

- EF 2 Stunden
- GK Q 3 Stunden
- LK Q 4 Stunden

2.2 Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

a) Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung

In Klausuren der EF und der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz:

Schreiben/Lesen integriert

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
		22

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet einen funktional angemessenen Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
		22



Sprachrichtigkeit		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	9
12	Orthografie	4
		22

Gesamt Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung	66
---	-----------

Sprachmittlung

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den Adressatenkreis im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	

8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthografie	

(Vgl. *Klausuren in den modernen Fremdsprachen in der Qualifikationsphase, S. 6 f.*)

b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Schreiben/Lesen integriert: 44 Punkte insgesamt für 3 Teilaufgaben

Sprachmittlung: 20 Punkte

Hörverstehen: 40 Punkte

c) Gesamtnote:

Die Bildung der Gesamtnote orientiert sich an den fachlichen Vorgaben Französisch GSt.

Für die EF gilt folgende Notenberechnung in Klausuren:

Note	Anteil
sehr gut (1)	90%
gut (2)	75%
befriedigend (3)	60%
ausreichend (4)	45%
mangelhaft (5)	20%
ungenügend (6)	0%

(Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zentralabitur-gost/faecher/franzoesisch> s. Tabelle für die Umrechnung von Klausurpunkten EF)

Für die **Q-Phase** gilt folgende Notenberechnung in Klausuren:

Noten- punkte	Anteil
15	95%
14	90%
13	85%
12	80%
11	75%
10	70%
9	65%
8	60%
7	55%
6	50%
5	45%
4	40%
3	33%
2	27%
1	20%
0	0%

(Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zentralabitur-gost/faecher/franzoesisch> s. Tabelle für die Umrechnung von Klausurpunkten Q-Phase)

d) **Transparenz der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Unter der Klausur ist die Gesamtnote auszuweisen. In ergänzenden Förder- und Forderhinweisen können in einem Kurztext z.B. ausgewählte Kompetenzstände bzw. -entwicklungen knapp beschrieben und individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs gegeben werden. Alternativ kann auch ein dementsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

2.3 Facharbeit

Ein Reader zu den Anforderungen und zur Bewertung der Facharbeit ist in Arbeit.

2.4 Mündliche Prüfung

In einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase wird **eine mündliche Leistungsüberprüfung (mündliche Kommunikationsprüfung)** durchgeführt.

2.4.1 Allgemeine Informationen

Da mündliche Ausdrucksfähigkeit, Präsentationskompetenz und Diskursfähigkeit im Fach Französisch im Zeitalter der Globalisierung einen hohen Stellenwert für Beruf und Studium haben, ist die Stärkung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit auch ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts. Schülerinnen und Schüler sollen im Fremdsprachenunterricht Gelegenheit erhalten, ihre mündlichen Kompetenzen systematisch zu entwickeln und zu erproben.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 wurden verbindliche mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen anstelle einer Klausur in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eingeführt.

2.4.2 Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht. Es wird der Bogen des Ministeriums für Schule verwandt (s. Anhang).

Durchführung der mündlichen Prüfung

Die Prüfungen werden vom Prüfer/der Prüferin und einem weiteren Kollegen/ einer weiteren Kollegin aus dem Fach Französisch durchgeführt.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen

Teil 1 – Zusammenhängendes Sprechen

In der Regel werden jeweils 2-3 Schüler zusammen geprüft. Die Vorbereitung des Kurzvortrags erfolgt entweder in der dafür vorgesehenen Vorbereitungszeit oder im Vorfeld der Prüfung. In der Prüfung legen die SuS die Reihenfolge ihrer Kurzvorträge selbst fest.

Bei einem zu Hause vorbereiteten Vortrag muss den Prüfern spätestens zur Prüfung ein Thesenpapier mit Name, Thema und 4–5 Gliederungspunkten vorliegen. Es dürfen keine weiteren Materialien mit in die Prüfung genommen werden.

Erfolgt die Vorbereitung während der Vorbereitungszeit mithilfe von Notizen, sind keine derartigen Beschränkungen vorgegeben.

Alternativ können die Schüler/innen eine 30- minütige Vorbereitungszeit zur Bearbeitung eines Textes und entsprechender Aufgaben bekommen und auf Basis dieses Textes ein Thema kontrovers diskutieren.

3 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich „Sonstige Leistungen“ erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend **Lernsituationen** gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

3.1 Im Bereich der sonstigen Leistungen werden u.a. überprüft:

- Beiträge zum Unterricht, sowohl inhaltlich als auch sprachlich und sowohl die Quantität als auch die Qualität die individuelle Kompetenzentwicklung im Unterricht allgemein (durch kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung)
- Erarbeitungen im Unterricht in EA / GA / PA
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- andere Formen der Leistungsüberprüfung, z.B. Protokolle, Referate, Projekte



3.2 Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Leistungen:

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit* oder im Team beziehen.

4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellder Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in geeigneter Form (mündlich und/oder schriftlich) eine *Leistungsrückmeldung und Beratung* der SchülerInnen über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Schülerinnen und Schüler üben sich regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* ihres Lernstandes (z.B. durch Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein. Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert. Schülerinnen und Schüler erhalten auch in geeigneter Form Gelegenheit zum Lehrerfeedback mit dem Ziel der Optimierung des Lehrens und Lernens.



5 Anhang

- Kriteriengeleiteter Feedbackbogen für Vorträge
- Bewertungsbogen für die mündliche Prüfung in der Sekundarstufe I
- Bewertungsbogen für die mündliche Prüfung in der Sekundarstufe II
- Reader für die Facharbeit
- Beispiel für ein Bewertungsraster für eine Facharbeit Französisch in der Jahrgangsstufe Q1



Evaluer une présentation

1. Tu as présenté le sujet de manière

- ☐ très détaillée. ☐ détaillée. ☐ assez détaillée. ☐ superficielle.

2. Tu as structuré ta présentation en considérant

- ☐ une introduction,
☐ une partie principale
☐ une conclusion
☐ un fil rouge.

3. Tu as parlé couramment.

- ☐ oui ☐ non

4. Tu savais quoi dire.

- ☐ oui ☐ non

5. Tu as regardé ton public.

- ☐ oui ☐ non

6. Tu as choisi des phrases courtes et simples.

- ☐ oui ☐ non

8. Tu as répondu à toutes les questions.

- ☐ oui ☐ non

9. Il y avait des fautes ?

- grammaire, p.ex. : _____
- syntaxe, p.ex.: _____
- prononciation/ intonation, p.ex.: _____
- lexique, p.ex.: _____



Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input type="checkbox"/>			Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/>	Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.					
8	<input type="checkbox"/>						
7	<input type="checkbox"/>	Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.					
6	<input type="checkbox"/>						
5	<input type="checkbox"/>	Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.					
4	<input type="checkbox"/>						
3	<input type="checkbox"/>	Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.					
2	<input type="checkbox"/>						
1	<input type="checkbox"/>	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.					
0	<input type="checkbox"/>						
		Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
	<div>4</div> <div><input type="checkbox"/> gedanklich stringiert; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</div>	<div><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</div>	<div><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu Fehlerfreiheit</div>
<div>3</div> <div><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</div>	<div><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</div>	<div><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</div>	<div><input type="checkbox"/> gelesenes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</div>
<div>2</div> <div><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z.T. verkürzend und/oder weilschweigend; nicht durchgehend flüssig</div>	<div><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</div>	<div><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</div>	<div><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. Fehlerhaft</div>
<div>1</div> <div><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</div>	<div><input type="checkbox"/> Mängel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</div>	<div><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</div>	<div><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</div>
<div>0</div> <div><input type="checkbox"/></div>	<div><input type="checkbox"/></div>	<div><input type="checkbox"/></div>	<div><input type="checkbox"/></div>



Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Name: _____ Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10 <input type="checkbox"/>				Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9 <input type="checkbox"/>		Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
8 <input type="checkbox"/>				Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz			
7 <input type="checkbox"/>		Es werden durchgängig sachgerechte und ausgangsgemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		Aussprache/Intonation			
6 <input type="checkbox"/>				Wortschatz			
5 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		Grammatische Strukturen			
4 <input type="checkbox"/>				4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			
3 <input type="checkbox"/>		Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht			
2 <input type="checkbox"/>				2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug			
1 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorgaben nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		1 <input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation			
0 <input type="checkbox"/>		Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.		0 <input type="checkbox"/>			

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ____ / 50 Pkt.

Datum/Unterschrift:

Note:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0



Bewertungsraaster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe II

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10				Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9		Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		Grammatische Strukturen
8					Aussprache/Intonation	Wortschatz	
7		Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4 <input type="checkbox"/> gedanklich stringent, effizient, klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6							
5		Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		3 <input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gelesenes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
4							
3		Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig antworten. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		2 <input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z.T. verkürzend und/oder weilschwendend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
2							
1		Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		1 <input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiedermolungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0							
		Die Punkte 0, 2, 4, 6 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.



Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte		Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung	
10 <input type="checkbox"/>				Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).	
9 <input type="checkbox"/>		Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	
8 <input type="checkbox"/>				Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Aussprache/ Intonation
7 <input type="checkbox"/>		Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4 <input type="checkbox"/> flexible, angemessene und adressatengerechte Interaktion; Aufrechterhalten der Kommunikation	Wortschatz
6 <input type="checkbox"/>				3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations- angemessen und adressatengerecht	Grammatische Strukturen
5 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		3 <input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	4 <input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz
4 <input type="checkbox"/>				2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	4 <input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3 <input type="checkbox"/>		Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und nichtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		2 <input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	3 <input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen
2 <input type="checkbox"/>				1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	2 <input type="checkbox"/> einsichtiger, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen
1 <input type="checkbox"/>		Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		1 <input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	1 <input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0 <input type="checkbox"/>				0 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>

Gesamtpunktzahl: _____ / 50 Pkt.

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt _____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung _____ / 15 Pkt. = _____ / 25 Pkt.

Datum/Unterschrift:

Note:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsteilung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als der Notenpunktzahl bewertet werden. Eine ungenügende Leistung in inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.



Beispiel für ein Bewertungsraster für eine Facharbeit Französisch in der Jahrgangsstufe Q1

Kurs: Französisch LK/ GK	Facharbeit	Datum:
Schuljahr	Klausur Nr.	Name:
Thema:		

Inhaltliche Darstellung und Ergebnisse

angemessene und schlüssige Themenauswahl und -formulierung	5	
themengerechte, logische Gliederung des Inhalts	5	
begründete Darlegung der Motivation für das Thema Aufbau der Arbeit und Entwicklung einer leitenden Fragestellung	5	
sinnvolle Gewichtung zentraler thematischer Aspekte stringente Argumentation gedanklicher Zusammenhang zwischen einzelnen Textteilen inhaltliche Verknüpfung der Kapitel und Unterkapitel durchgängiger Bezug zum Thema und zur leitenden Fragestellung	15	
selbstständiges Erreichen von Ergebnissen Formulierung von Schlussfolgerungen	15	
persönliche Stellungnahme und kritische Reflexion	15	
Gesamt	60	

Darstellung und sprachliche Gestaltung

Kommunikative Textgestaltung gedankliche Klarheit, schlüssige und stringente Textstruktur sichere und transparente Verbindung der Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sowie angemessene und korrekte Belege (Zitate und Quellen)	10 10	
Ausdrucksvermögen angemessene Verwendung eines differenzierten allgemeinen Wortschatzes, adäquate Verwendung eines thematischen Wortschatzes/ Fachterminologie, Bildung komplexer Satzgefüge und eigenständige Formulierung	10 10	
sprachliche Richtigkeit	20	
Gesamt	60	

Formale Gestaltung

Vollständigkeit und korrekte Gestaltung		
- des Titelblatts und des Inhaltsverzeichnisses	3	
- des Textteils	4	
- des Literaturverzeichnisses und des Anhangs	3	
Gesamt	10	

Wissenschaftliche Arbeitsweise/ Methodik

wissenschaftliche Distanz	3	
Auswahl und Umfang der Materialien und Medien	3	
begründete Wahl der Methode und Methodenreflexion	2	
Ausgewogenheit von Zitaten und eigener Auseinandersetzung, deutliche Trennung von Fakten und persönlicher Meinung bzw. Bewertung der Aussagen fremder Autoren, korrekte Anwendung der Zitiertechnik	4	
Genauigkeit bei der Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse	4	
persönliches Engagement	4	
Gesamt	20	

GESAMT	150	
Note und ggf. Kommentar:		